Protokoll

Arbeits-Workshop am 15. Mai 2018 zur Initiative „Geesthacht summt!“

Ort: Geesthachter Rathaus, Marktplatz 15

Teilnehmende Personen: 36

Inhaltsverzeichnis

Einführung 2
Rückblick 2
Ergebnisse des Arbeits-Workshops 3
1. Nisthilfen 4
2. Blühflächen 5
3. Öffentlichkeitsarbeit 6
4. Pestizid-Anwendung 8

Einführung

Als erste schleswig-holsteinische Kommune summt die Stadt Geesthacht mit. Der Stadtrat von Geesthacht hat im Februar 2018 nahezu einhellig beschlossen, dass die Stadt Geesthacht sich an der Initiative "Deutschland summt!" beteiligt. Damit ist die 30.000 Einwohner zählende Stadt im Kreis Herzogtum Lauenburg die erste Kommune im Land Schleswig-Holstein, die sich an der Stiftungsinitiative beteiligt.

„Geesthacht summt!“ schafft Aufmerksamkeit und Wertschätzung für:

- ✓ Alle jene Akteure, die sich für Wild- und Honigbienen einsetzen
- ✓ Das Pflanzen heimischer Blumen, Sträucher und Bäume in Gärten, Grünanlagen und im Straßenbegleitgrün
- ✓ die Bienenhalter und ihre Nachwuchsimker
- ✓ unsere schönen und nützlichen Bestäuberinsekten und ihren Lebensräumen

Rückblick

Am Dienstag, 15. Mai 2018, wurde im Beisein der Presse und der Mitarbeiter der städtischen Umweltabteilung die Vereinbarung feierlich vom Bürgermeister der Stadt Geesthacht Olaf Schulze und Cornelis Hemmer, Stiftung für Mensch und Umwelt, unterschrieben. Im Anschluss fand unter Beteiligung von 36 interessierten Bürgerinnen und Bürger im Geesthachter Rathaus, Marktplatz 15, der erste von zwei Kennlern- und

Vernetzungsworkshop statt. Zu dem Treffen um 16:30 Uhr kamen Interessierte, die sich bereits für das Thema "Bienenschutz" engagieren oder dieses zukünftig konkret vorhaben.

Der Kennlern- und Vernetzungsworkshop wurde auch dazu genutzt, die Aktivitäten der Naturschutzjugend Geesthacht, die bevorstehende Insektenzählung der Kreisgruppe Geesthacht des Naturschutzbundes Deutschland e.V. und die Aktivitäten des Imkervereins Geesthacht und Umgebung e.V. vorzustellen.

Nach der Kurzvorstellung der Stiftungs-Initiative "Deutschland summt!" durch Cornelis Hemmer haben die Anwesenden gemeinsam Eckpunkte gesammelt, die für die Initiative "Geesthacht summt!" als konkrete Aufgaben für die näheren Zukunft umgesetzt werden könnten. Vier Schwerpunkte aus der Fülle der Themen wurden herausgenommen. Sie bildeten die Grundlage für jeweils eine Arbeitsgruppe. In Kleingruppen wurde das Thema für 60 Minuten vertieft. Zum Ende des Workshops wurden die Ergebnisse zusammengetragen und von dem Gruppensprecher bzw. der Gruppensprecherin dem Auditorium vorgetragen. Das nachfolgende Fotoprotokoll gibt einen Eindruck über die Fülle der aus dem Auditorium zusammengetragenen Ideen.

Kontakt:

Frau Ulrike Stüber
Stadt Geesthacht, Fachdienst Umwelt
Markt 15, 21502 Geesthacht
Tel.: 04152 13-234
ulrike.stueber@geesthacht.de

Herr Cornelis Hemmer
Stiftung für Mensch und Umwelt
Initiative Deutschland summt!
Hermannstraße 29, 14163 Berlin
Tel.: 030 394064-314
hemmer@stiftung-mensch-umwelt.de

Ergebnisse des Arbeits-Workshops

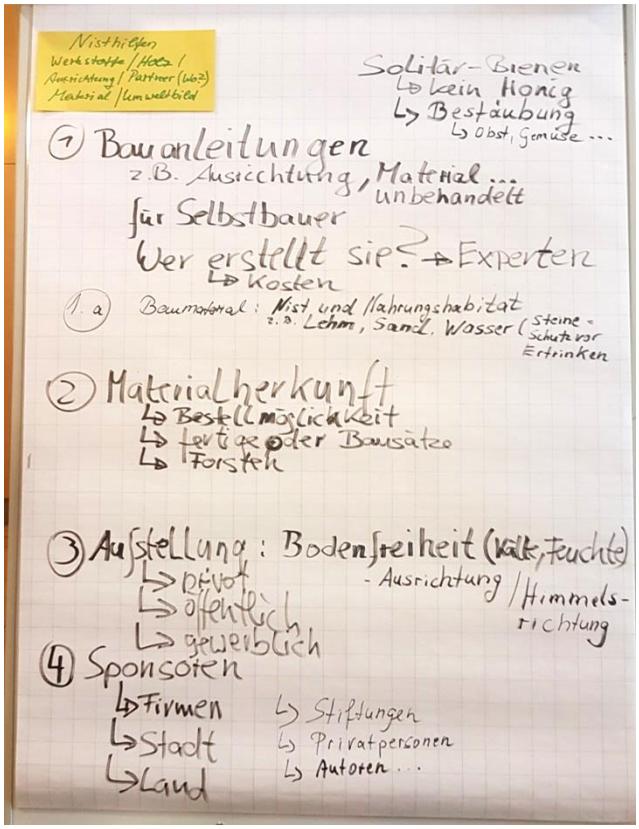
Folgende vier Themen wurden in Gruppenarbeit bearbeitet:

1. **Nisthilfen:** Werkstoffe/ Holz/ Ausrichtung/ Partner (wo?)/ Material/ Umweltbildung
2. **Blühflächen:** Parkanlagen/ Privatgärten/ Kleingärten/ Straßenbegleitgrün/ “Unordnung“/ Pflege/ Saatgut/ Nachverdichtung/ Gewerbeflächen/ Ausgleichsflächen
3. **Öffentlichkeitsarbeit:** Pressearbeit/ Flyer/ Folder/ Banner/ Infostand/ Umweltbildung/ Arten-Multiplizieren/ Aktivieren/ Kommunikation mit Landwirten/ Forstwirten
4. **Pestizid-Anwendung:** Landwirtschaft/ Privatgarten/ kommunale Grünflächen/ Alternativen schaffen/ Preise Lebensmittel

1. **Nisthilfen**

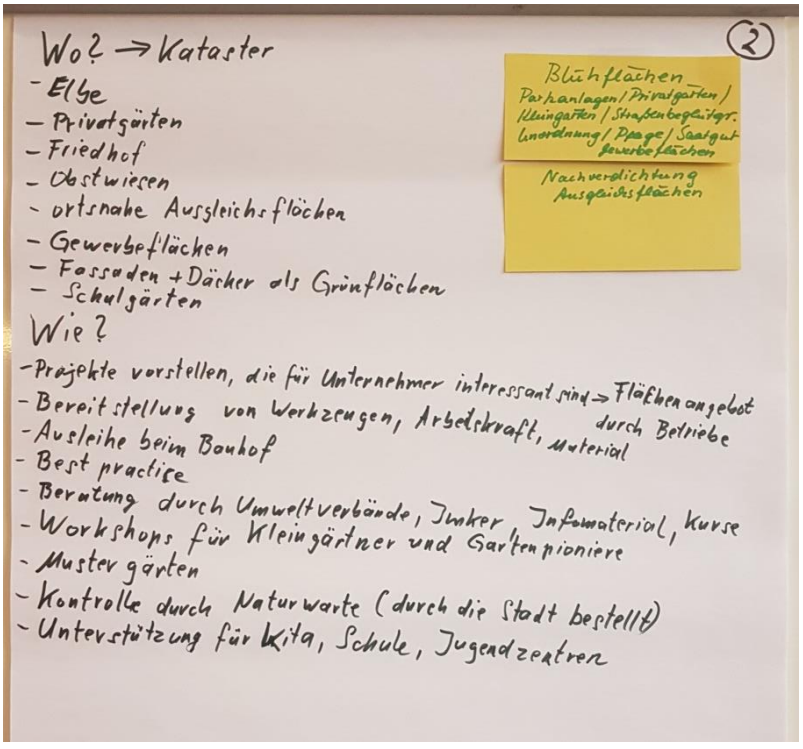
- Solitär-Bienen geben keinen Honig, aber sind wichtige Bestäuber für Obst, Gemüse…
- Punkt 1: Bauanleitung
    - für Selbstbauer und Bau vor Ort
    - z.B. mit Angabe zur Ausrichtung

- Punkt 2: Baumaterial
    - natürliches Baumaterial für Nist und Nahrungshabitat der Wildbienen ist z.B. Lehm, Sand, Wasser, Steine
    - unbehandeltes Material, Materialherkunft ist zu klären (Bestellmöglichkeit, fertige Nisthilfen oder Bausätze, Forsten)
    - Wer erstellt sie und zu welchem Preis?
- Punkt 3: Aufstellung
    - Bodenfreiheit (Kälte, Feuchte)
    - Privat, öffentlicher oder gewerblicher Aufstellort
    - Ausrichtung und Himmelsrichtung beachten (süd-westlich, süd-östlich, Wind und Regen geschützt)
- Punkt 4: Sponsoren
    - Firmen, Stadt, Land, Stiftung, Privatpersonen, Autoren



2. Blühflächen

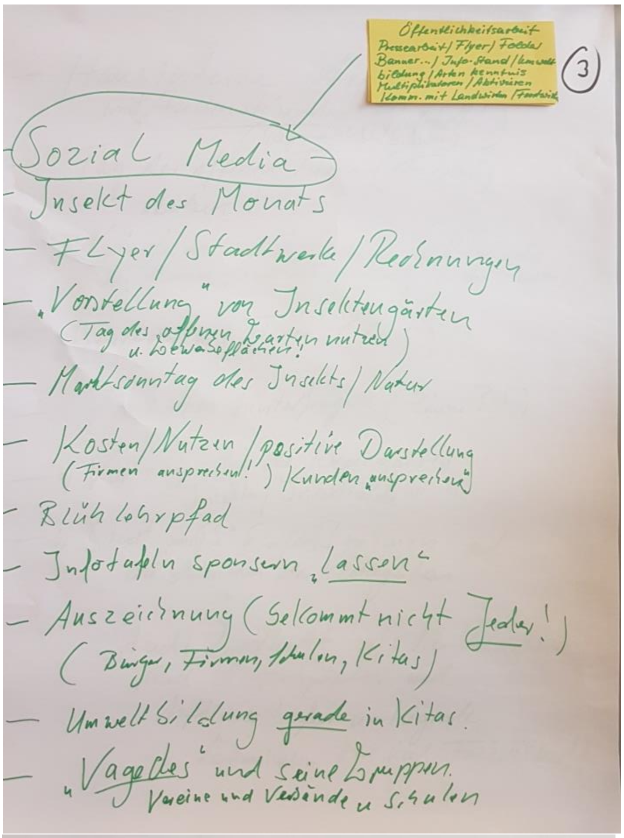
- Wo? → Kataster
  - Elbe
  - Privatgärten
  - Friedhof
  - Obstwiesen
  - Ortsnahe Ausgleichsflächen
  - Gewerbeflächen
  - Fassaden, Dächer als Grünflächen
  - Schulgärten
- Wie?
  - Projekte vorstellen, die für Unternehmer interessant sind → Flächenangebot
  - Bereitstellung von Werkzeuge, Arbeitskraft, Material
  - Ausleihe beim Bauhof
  - „Best Practise“
  - Beratung durch Umweltverbände, Imker, Informationsmaterial, Kurse
  - Workshops für Kleingärtner und Gartenpioniere
  - Mustergärten
  - Kontrolle durch Naturwarte (durch die Stadt bestellt)
  - Unterstützung für Kita, Schule, Jugendzentren



3. Öffentlichkeitsarbeit

- Sozial Media
  - Insekt des Monats
  - Flyer / Stadtwerke / Rechnungen
  - „Vorstellung“ von Insektengärten (Tag des offenen Gartens nutzen und Gewerbeflächen)
- Marktsonntag des Insekts/Natur
- Kosten/Nutzen/positive Darstellung (Firmen und Kunden ansprechen)
- Blüh-Lehrpfad
- Infotafeln sponsern „lassen“
- Auszeichnung (bekommt nicht Jeder!) für BürgerInnen, Firmen, Schulen, Kinder
- Umweltbildung vor allem in Kitas
- „Vagedes“ und seine Gruppen, Vereine und Verbände und Schulen
- Hausinterne Aufklärung mit Aussenstehenden
- Tag der offenen Türen (Firmen) nutzen
- Naturfilme im KTS (Wildbienen, Schmetterlinge…) + Naturspots in den Pausen
- „Schilder mit Firmen“ (Code)
- Vorschriften hinterfragen z.B. Zäune
- Vorträge für Kleingärten z.B. zum Thema Insekten/Insektizide
- Stadt muss Einflussnehmen auf die Satzungen der Kleingärten

➔ Stadt Geesthacht als Mittelzentrum und Ansprechpartner und Aufklärer für umliegende Gemeinden mit viel Fachwissen

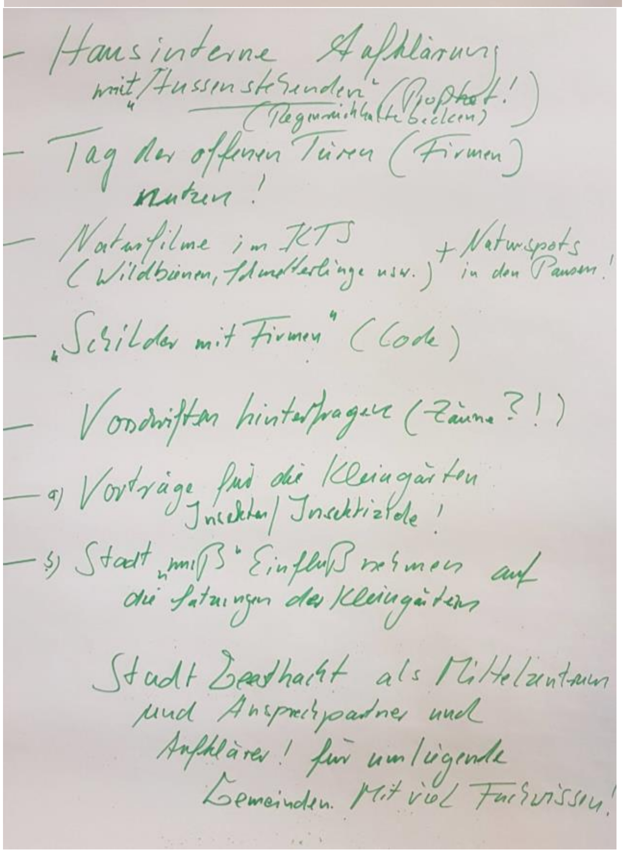


Öffentlichkeitsarbeit
Pressearbeit / Flyer / Folder / Banner... / Info-Stand / Umweltbildung / Arten kenntnis
Multiplikatoren / Aktivieren
Komm. mit Landwirten / Fachwirt.

(3)

Sozial Media

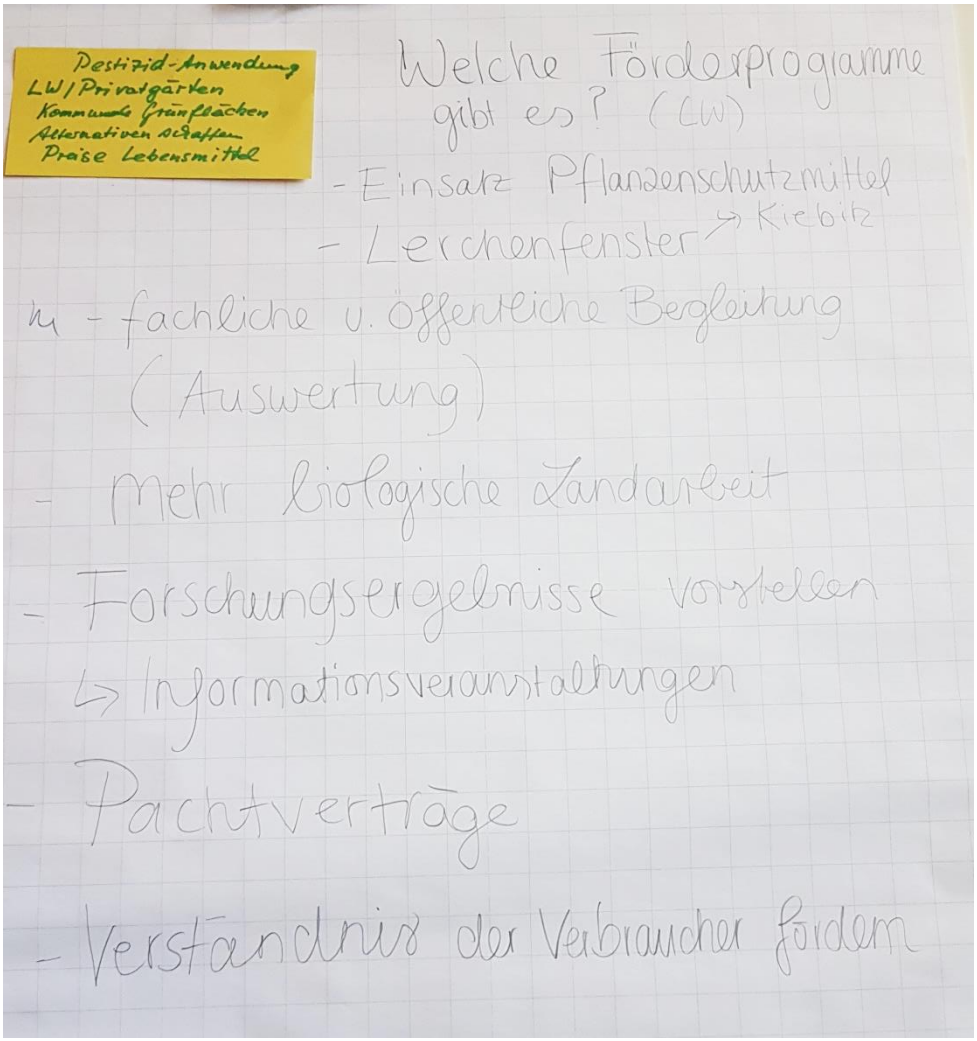
- Insekt des Monats
- Flyer / Stadtwerke / Rechnungen
- „Vorstellung" von Insektengärten (Tag des offenen Garten nutzen u. Gewässerflächen!)
- Marktsonntag des Insekts / Natur
- Kosten / Nutzen / positive Darstellung (Firmen ansprechen!) Kunden „ansprechen"
- Blüh Lehrpfad
- Infotafeln sponsern „lassen"
- Auszeichnung (bekommt nicht Jeder!) (Bürger, Firmen, Schulen, Kitas)
- Umwelt bildung gerade in Kitas.
- „Vagelles" und seine Gruppen. Vereine und Verbände u. Schulen



- Hausinterne Aufklärung mit „Aussenstehenden" (Projekt!) (Regenmittelbecken)
- Tag der offenen Türen (Firmen) nutzen!
- Naturfilme im KTS (Wildbienen, Schmetterlinge usw.) + Naturspots in den Pausen!
- „Schilder mit Firmen" (Code)
- Vorschriften hinterfragen (Zäune?!)
- a) Vorträge für die Kleingärten Insekten / Insektizide!
- b) Stadt „muß" Einfluß nehmen auf die Satzungen der Kleingärten

Stadt Geesthacht als Mittelzentrum und Ansprechpartner und Aufklärer! für umliegende Gemeinden. Mit viel Fachwissen!

Stiftung für Mensch und Umwelt, Cornelis Hemmer, hemmer@stiftung-mensch-umwelt.de
Hermannstraße 29, 14163 Berlin

3. Pestizid-Anwendung

- Förderprogramme in der Landwirtschaft: Einsatz Pflanzenschutzmittel, Lerchenfenster (Kiebitz)
- Fachliche und öffentliche Begleitung (Auswertung)
- Mehr biologische Landarbeit
- Forschungsergebnisse vorstellen → Informationsveranstaltungen
- Pachtverträge
- Verständnis der Verbraucher fördern